



**Schweizerischer Fischerei-Verband SFV**  
**Fédération Suisse de Pêche FSP**  
**Federaziun Svizra da Pestga**  
**Federazione Svizzera di Pesca**

## **138. Delegiertenversammlung**

**16. Juni 2018, 13.30 – 16.00 Uhr**



**Tropenhaus, 3714 Frutigen (BE)**

## **Jahresbericht 2017**

### **Roberto Zanetti**

*Zentralpräsident SFV*

Anlässlich der Ausstellung «Fischen Jagen Schiessen» vom vergangenen Februar konnte der SFV zusammen mit dem Berner Kantonalverband, dem 111-er Club und den Berufsfischern einmal mehr punkten. Wir konnten dem Publikum einen ausserordentlich interessanten und attraktiven Stand bieten. Sowohl für fischereiliche Laien als auch für Fachleute haben wir ein Optimum an Informationen mit viel lehrreichem Anschauungsmaterial präsentieren können. Die vielen Aquarien mit ihren lebenden Bewohnern standen dabei im Zentrum des Publikumsinteresses. Den vielen Helferinnen und Helfern, die eine solche Ausstellung überhaupt erst möglich machten, sei der heisse Dank aller Natur- und Fischliebhaber ausgesprochen!

Im Rahmen der Ausstellung konnten wir die aktuelle sozio-ökonomische Studie zur Angelfischerei in der Schweiz präsentieren. Die Befragung zur Studie wurde bei rund 1400 aktiven Fischerinnen und Fischern und bei rund 500 repräsentativen Einwohnerinnen und Einwohnern ohne direkten Bezug zur Fischerei gemacht. Die Ergebnisse der Studie sind sowohl für den schweizerischen Fischerei-Verband als auch für die Fischerei allgemein sehr erfreulich ausgefallen.

Bei rund 80 Prozent der nichtfischenden Bevölkerung geniessen die Fischerinnen und Fischer und deren Verbände ein hohes Ansehen. Sie gelten als Naturliebhaber, die tierschutzgerecht fischen und sich für die Erhaltung einer intakten Umwelt einsetzen. Dieses hohe Ansehen muss uns Verpflichtung sein! Wir sind weiterhin gefordert, unserer Leidenschaft mit hohen tierethischen Standards und viel ökologischem Engagement nachzugehen.

Erfreulicherweise sind etwas mehr als 50 Prozent der Fischer mit der Arbeit des SFV zufrieden oder sehr zufrieden. Etwas mehr als 40 Prozent beurteilen den SFV neutral oder haben keine Antwort und lediglich 5 Prozent sind mit der Arbeit des SFV nicht zufrieden. Als wichtigste Dienstleistungen des Verbandes werden sein politisches Engagement für die Gewässer und die Fischerei sowie seine Informations- sowie Aus- und Weiterbildungsarbeit genannt. Rund 80 Prozent der Fischerinnen und Fischer erwarten ein gleich starkes oder gar stärkeres politisches Engagement des SFV.

Daran wollen wir uns in Zukunft durchaus messen lassen. Stärkeres politisches Engagement bedeutet allerdings auch stärkeren politischen Widerspruch und lautere Kritik an der Arbeit des SFV! Das werden wir dann zu gegebener Zeit auch aushalten müssen. Ich denke dabei an die bevorstehenden Auseinandersetzungen um die anstehenden Trinkwasser- und Pestizidinitiativen. Da werden wir uns nicht ausschliesslich Freundschaften fürs Leben schaffen.

Immerhin zeigt uns die Studie auf, wo wir sowohl als schweizerischer Verband wie auch als kantonale Verbände und als lokale Vereine noch Rekrutierungs- und Entwicklungspotenzial haben. Kurz und gut: die Studie sagt uns:

Der Schweizerische Fischereiverband ist gut unterwegs – aber wir können besser werden!!

## **Philipp Sicher**

*Geschäftsführer SFV*

### **Delegiertenversammlung 2017 und Jungfischermeisterschaft in Altendorf (SZ)**

Der Kantonalschwyzerische Fischereiverband unter der Leitung des Präsidenten Stefan Keller organisierten am 10. und 11. Juni diesen 2-tägigen Anlass vorbildlich.

Beide Anlässe fanden in unmittelbarer Nachbarschaft statt, der Austausch zwischen der Jugend, deren Betreuer und den Delegierten konnte rege genutzt werden.

Den Organisatoren wird ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Jahresbericht, Rechnung 2016 und Voranschlag 2018 wurden an der DV einstimmig genehmigt. Mit Kurt Bischof, Hanspeter Güntensperger, Sämi Gründler, Charles Kull und Maxime Prevedello wurden gleich 5 Geschäftsleitungsmitglieder für die nächste Amtsperiode (2017 – 2021) bestätigt.

### **Leistungen im Natur und Heimatschutz**

Gestützt auf den 2009 mit dem BAFU abgeschlossen Finanzhilfevertrag werden die Leistungen des SFV im Natur- und Heimatschutz entschädigt. Für die Periode 2017 - 2019 konnte die Geschäftsleitung diese Leistungsvereinbarung anpassen und die Abgeltung dank einem verstärkten Engagement auf Fr. 40'000.- pro Jahr erhöhen.

Der SFV erbringt dabei folgende Leistungen:

- Betrieb der dreisprachigen Webseite [www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch);
- Verbreitung des dreisprachigen elektronischen SFV-Newsletter;
- Weiterleitung der Informationen des BAFU in elektronischer Form an seine Mitglieder und weitere Interessierte über die Webseite, Newsletter oder Medienmitteilungen;
- Herausgabe «Schweizerische Fischerei-Zeitung SFZ» (integriert in die Monatszeitschrift «Petri-Heil»);
- Verbreitung der dreisprachigen SFZ in elektronischer Form an seine Mitglieder und weitere Interessierte;
- Vertrieb von Publikationen über den SFV-Shop;
- Unterstützung der Kantonalverbände und Fischereivereine bei der Aus- und Weiterbildung;
- Exkursions- und Schulungsangebot für die Mittelstufe;
- Ausbildungsangebot zum Thema Lebensraumverbesserung;
- Mitarbeit in Umweltallianzen;
- Propagierung und Förderung des «Schweizer Sportfischer-Brevet»;
- Verbreitung und Propagierung des SFV-Ethik-Kodex;
- Sensibilisierung der Bevölkerung für den Schutz von Gewässern und Fischen mit der alljährlichen Aktion «Fisch des Jahres» und dem 2013

erstmals durchgeführten und alle zwei Jahre geplanten Schweizerischen Tag der Fischerei.

### **111er Club**

Ohne die finanzielle Unterstützung des 111er Clubs wäre der SFV nicht in der Lage, derart viele Projekte durchzuführen.

Auch 2017 durfte der SFV auf eine grosszügige Unterstützung zählen, herzlichen Dank!

- |  |              |
|--|--------------|
| • Fischer machen Schule  | Fr. 20'000.- |
| • Tag der Fischerei  | Fr. 10'000.- |
| • Fisch des Jahres   | Fr. 5'000.-  |
| • Fischessen für Parlamentarier  | Fr. 1'000.-  |
| • Jungfischermeisterschaft   | Fr. 5'000.-  |
| • Überarbeitung und Anpassung sozio-ökonomische Studie „Angeln in der Schweiz“ | Fr. 10'000.- |

### **Internationale Beziehungen**

#### **European Anglers Federation EAF**

Der SFV ist seit 2012 Mitglied der 2007 gegründeten EAF, welcher 11 Verbände aus 11 Ländern mit insgesamt rund 4 Millionen Mitgliedern angehören.

Vizepräsident Charles Kull vertritt den SFV bei

#### **European Anglers Alliance EAA**

Der Schweizerische Meerfischerverband ist, stellvertretend für den SFV, Mitglied der 1994 gegründeten EAA, welcher 14 Verbände aus 13 Ländern mit insgesamt rund 2 Millionen Mitgliedern angehören.

Vom 24. bis 26. August 2017 wurde die jährliche Präsidentenkonferenz durch Charles Kull in Lausanne organisiert.

Die EAA ist politisch stark engagiert und in Brüssel aktiv mit zwei Lobbyisten präsent.

#### **Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer ARGEFA**

Seit der Gründung 1986 ist der SFV Mitglied der ARGEFA, welcher 7 Verbände aus 6 Ländern mit total rund 350'000 Mitgliedern angehören.

Sämi Gründler vertritt den SFV bei der ARGEFA. Ziel ist primär der Erfahrungs- und Wissensaustausch im Alpenraum. Dank dem Netzwerk ist einfacher Austausch möglich, welcher die Verbandsarbeit deutlich effizienter gestaltet, da Synergien genutzt werden. Im Jahr 2017 wurde das Netzwerk wiederum intensiv für den Austausch zu wichtigen Themen wie Wasserkraft, Fischprädatoren, Regenbogenforelle und Umweltbildung genutzt. Das Jahrestreffen fand bei unseren Freunden im Fürstentum Liechtenstein statt.

#### **Verein Wanderfisch e.V. (North Atlantic Salmon Fund, Ableger Deutschland)**

Der SFV hat im Interesse durchgängiger Gewässer (Lachs bis Basel bringen),

die Neugründung dieses Vereins aktiv unterstützt und seit 2017 ist der SFV offiziell Mitglied. Der Verein hat zum Ziel, die negativen Auswirkungen der Wasserkraft – insbesondere auf die Fischwanderung – medienwirksam aufzuzeigen. Mittlerweile ist eine europaweite Datenbank aufgeschaltet, welche eine Übersicht über die laufenden Besatzprojekte, historische Quellen von Wanderfischen und Wanderhindernissen liefert.

### **Schweizerisches Kompetenzzentrum Fischerei (SKF)**

Das 2012 gegründete SKF ist im GründerZentrum an der Wankdorffeldstrasse 102 in Bern untergebracht. Es betreibt dort auf Mandatsbasis die Geschäftsstellen des SFV, des BKFV, der Stiftung Pro Fisch + Wasser sowie des Netzwerks Anglerausbildung.

Adrian Aeschlimann als Geschäftsführer, Philipp Sicher als Geschäftsführer-Stellvertreter, der Gewässerschutzspezialist des SFV sowie die Mitarbeiterinnen Eva Jenni, Silvia Friedli und Brigitte Nussbaumer stellen den vielfältigen Dienstleistungsbetrieb zuverlässig auf hohem Niveau sicher.

### **Charles Kull**

*Vizepräsident, Ressort Tag der Fischerei und Finanzen*

### **Schweizerischer Tag der Fischerei**

Der Anlass wurde im August 2017 bereits zum dritten Mal durchgeführt. Allen Vereinen, Verbänden und individuellen Gruppen, die mit grossem Engagement einen Anlass organisiert und zum Gelingen beigetragen haben, gebührt ein grosser Dank. Das Medienecho war sehr gut. Dank der grosszügigen Unterstützung des 111er Clubs konnte der SFV auch verschiedene wertvolle Ausstellungsmaterialien zur Verfügung stellen. Für den Anlass 2019 wird an der DV in Frutigen ein neues Konzept vorgestellt.

### **Stefan Wenger**

*Vizepräsident, Ressort Gewässerschutz und Tierschutz*

Der qualitative Gewässerschutz ist im vergangenen Jahr stark ins öffentliche Interesse gerückt. Die Themen Pestizid- und Herbizideinträge und Mikroverunreinigungen wurden in den Medien intensiv und breit diskutiert.

Der SFV hat sich im vergangenen Jahr schwergewichtig dem Thema Pestizid- und Herbizideinträge angenommen.

Bereits an der letzten Delegiertenversammlung in Altendorf wurde von SFV einstimmig eine Resolution gegen den Einfluss von Pestiziden aus der Landwirtschaft in Bäche und Seen verabschiedet. Darin forderte er, dass die zuständigen Landwirtschaftsbehörden endlich ihren gesetzlichen Auftrag wahrnehmen und umgehend Kontrollen und Sanktionen durchzusetzen. Zudem wurde beschlossen, die Unterschriftensammlung der zwei laufenden Volksinitiativen, die eine Landwirtschaftspolitik ohne schädliche Pestizide und Herbizide fordern, zu unterstützen.

Für die Trinkwasserinitiative "Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung - Keine Subventionen für den Pestizid- und prophylaktischen Antibiotika-Einsatz" konnten innerhalb von nur 8 Monaten 100'000

Unterschriften gesammelt werden. Am 1. März 2018 kam die Initiative mit 113 979 gültigen Unterschriften formell zustande.

Für die zweite Initiative "Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide" wurden bis im März 2018 ebenfalls 100'000 Unterschriften gesammelt. Es braucht aber noch weiteren Einsatz aller Interessierten, damit die Initiative auch formell zustande kommt.

Der SFV hat immer wieder versucht, seine Mitglieder für die Unterschriftensammlungen zu gewinnen. Mit Artikeln auf der eigenen Webseite, über Social Media, über Newsletter und über Petri Heil. Zudem wurden an der Messe Fischen, Jagen, Schiessen im Februar 2018 in Bern aktiv Unterschriften gesammelt.

Erwähnenswert bei der Unterschriftensammlung ist der besondere Einsatz der Fischereiverbände aus Genf und Luzern, die neben vielen Unterschriften auch grosses mediales Interesse und damit zusätzlichen Schwung in die Unterschriftensammlung gebracht haben. Dieser lokale Erfolg ist Motivation für alle Fischer, dem Aufruf des SFV für einen nationalen Sammeltag am 15. April 2018 zu folgen.

Der SFV ist Mitglied der Allianz Pestizidreduktion. Dieses Bündnis besteht aus Vertretern von Landwirtschafts-, Trinkwasserversorger-, Gewässerschutz-, Umwelt-, Gesundheits- und Konsumentenkreisen. Die Allianz Pestizidreduktion verfügt damit über ein breites Fachwissen, das für gemeinsame politische Vorstösse genutzt wird. Davon hat, wie folgende Beispiele zeigen, auch der SFV profitiert.

Verschiedene Aussagen des Bundeamtes für Landwirtschaft, die auf eine Befangenheit des Amtes in Sachen Pestizideinsatz schliessen liessen, haben die Allianz Pestizidreduktion veranlasst, im September 2017 in einem offenen Brief an Bundesrat Schneider-Ammann eine vom Bundesamt für Landwirtschaft BLW unabhängige Zulassungsstelle für Pestizide zu beantragen. Am 1. Februar 2018 fand ein entsprechendes Gespräch mit Bundesrat Schneider-Ammann statt, bei dem die Allianz das Angebot erhielt, ein Thema zu vertiefen und dieses in der ersten Hälfte 2018 nochmals einzubringen.

Zusammen mit Partnern aus der Pestizidallianz hatte der SFV im März 2018 zudem zwei Medienmitteilungen publiziert. In der ersten Mitteilung wehrten wir uns gegen die bis zu 10'300 Mal höheren Grenzwerte, welche unsere Gewässer in Zukunft schlucken sollen. In der zweiten Mitteilung bemängelten wir, dass das BAFU bei der Revision der Gewässerschutzverordnung für die meisten Pestizide höhere Grenzwerte zulässt und für die zwei giftigsten Pestizide zwar tiefe Grenzwerte vorsieht, diese aber nicht mess- und kontrollierbar sind. Derart giftige Stoffe, die nicht gemessen und nicht kontrolliert werden können, sollen aus Sicht SFV gänzlich verboten werden.

Erwähnenswert in Bezug auf die Pestizide ist auch der wegweisende Bundesgerichtsentscheid der im März 2018 publik wurde. Darin legt das Bundesgerichtes das Fundament dafür, dass die Interessen der Natur und Umwelt bei der Bewilligung von Pflanzenschutzmitteln (Pestiziden) künftig mehr Gewicht haben. Das Verbandsbeschwerderecht der Umweltorganisationen wird ab sofort auch bei Bewilligungsverfahren für Pestizide angewandt und verfahrens-abschliessende Verfügungen müssen publiziert werden.

Bei der Vernehmlassung über die Änderung der Gewässerschutzverordnung (Anhang 2 Ziffer 11 Absatz 3) die am 15. März 2018 eingereicht werden musste, hat der SFV ebenfalls beteiligt und im Wesentlichen folgende Forderungen gestellt. Für das einzelne Pestizid darf der Grenzwert von 0.1 µg/l Wasser und für die Summe aller Pestizide im Wasser der Grenzwert von 0.5 µg/l nicht überschritten werden. Diese Werte sollen konsequent durchgesetzt werden, insbesondere unter Berücksichtigung der Kombinationswirkung von Pestiziden. Pestizide sollen zudem erst nach Erbringung eines empirisch erhobenen und unabhängig geprüften Unbedenklichkeits-Nachweises mittels Langzeitstudien zugelassen werden.

Die voraussichtliche Annahme zweier Pestizidinitiativen, Gespräche zwischen breit abgestützten Allianzen mit BAFU und Bundesrat Schneider-Amman, Medienmitteilungen, das Verbandsbeschwerderecht bei Bewilligungsverfahren und die Vernehmlassung über die Änderung der neuen Gewässerschutzverordnung werden den Druck auf die Behörden in diesem Jahr massiv steigern. Die Chancen stehen gut, dass sich in der Pestiziddiskussion einiges und hoffentlich vieles in die richtige Richtung bewegt. Nicht ausgeschlossen, dass die Forderungen des SFV und vieler Partner zu einem Gegenvorschlag des Bundesrates zu den beiden Pestizidinitiativen führen werden. Bleibt nur zu hoffen, dass dieser dann nicht, wie dies in der Vergangenheit bei anderen Gegenvorschlägen schon der Fall war, weiter verwässert werden.

### ***Hanspeter Güntensperger***

*Ressort Wasserkraft und Shop*

### **Wasserkraftausbau bedroht Europas Fischparadies.**

Fischparadies in Europa?

Ja - Europas Fischparadies sind die Flüsse auf dem Balkan. Das belegt eine neue Studie, die am 19.04.2018 von Riverwatch und EuroNatur vorgestellt wurde. Demnach leben in den Flüssen zwischen Slowenien und Griechenland 113 bedrohte und geschützte Fischarten und damit mehr als in jedem anderen Gebiet Europas. Die Universität Graz warnt vor den geplanten Wasserkraftwerken. 11 Fischarten würden global aussterben und weitere 38 Arten an den Rand des Aussterbens gebracht werden. «Der Wasserkraftausbau gefährdet dadurch etwa 10 Prozent aller Flussfischarten Europas. Wasserkraft stellt damit eine der grössten Gefahren für die Fischfauna unseres Kontinents dar», so Dr. Steven Weiss, Verfasser der Studie.

Der kantonale Fischereiverband Basel Stadt mit dem SFV als Partner-Organisation vermittelte an der Messe «Wild und Fisch» in Offenburg, vom 13. – 15. April 2018, einem breiten Publikum, welche Anstrengungen es bedarf, um die Rückkehr ausgestorbener Fischarten wie Lachs, Maifisch usw. erst wieder zu ermöglichen.

Unter der Patenschaft der deutsch-, französisch-, schweizerischen-Oberrhein-konferenz, zeigt die Schweizer Delegation vereint mit Elsässischen und Baden Württembergischen Fischereiverbänden, die Problematik der zerstörten und unterbrochenen Fischwanderung. Mit der berühmten Basler Fischtreppe mit Jungforellen, eine Nachbildung des Fischaufstiegs des Kraftwerks Birsfelden, nahm das Publikum regen Anteil am Geschehen in Helvetia. Auf einem Model wird die Wanderschaft vom Skigebiet bis ans Meer

in Leuchtdioden aufgezeigt, sowie der modular, aufstellbaren Fischtreppe „Steffstep“, welche die Biologin, Eva Bayer, als rasch installierbare und platzsparende Lösung für die Längsvernetzung der Gewässerräume vorstellte.

Länderübergreifend werden Informationen über die neusten Studien der Aalabwanderung über Kraftwerksanlagen getauscht. Zu den neusten Untersuchungen der Franzosen gibt es leider keinen offiziellen Bericht. Das Ergebnis weist auf jeden Fall eine Mortalitätsrate von etwa 10 Prozent pro Rheinkraftwerk bei den Aalen aus. Der Bericht aus der Schweiz von 2011 (<https://www.fischwerk.ch/wp-content/uploads/2011/11/Aal.pdf>) ist bereits sehr deutlich und lässt sich in einem Satz zusammenfassen: Nur ein vernichtend kleiner Teil der Aalbestände erreicht das Laichgebiet in der Sargassosee. In der Schweiz entspricht es dem politischen Willen, den Ausbau der Wasserkraft weiter mit Fördergeldern als ökologisch, grünen und sauberen Strom voranzutreiben. Die Fischer sind weiterhin gefordert, der Bevölkerung bewusst zu machen was effektiv damit zerstört wird.

### **SFV Shop**

Ab der DV im Juni 2018 werden meine Frau und ich das Shop Geschäft an professionellere Hände übergeben, welche den Vertrieb eines ausgewählten Sortiments, und somit die Dienstleistungen für die Basis gewährleistet. Ertrag und Aufwand sind als Freizeitbeschäftigung nicht mehr zu vereinbaren, neben einem voll ausgelasteten Berufsleben. Bleibt meiner lieben Gattin einen grossen Dank auszusprechen, welche tagtäglich die Bestellungen bearbeitet und zur Post brachte.

### **Sämi Gründler**

*Ressort Fisch des Jahres und Artenschutz*

### **Fisch des Jahres 2017: Bachneunauge**

Das Bachneunauge als unscheinbarer Fisch hat – entgegen den Erwartungen – ein grosses Medienecho ausgelöst. Über das ganze Jahr wurden immer wieder Medienberichte publiziert, welche auf die gefährdete Unterwasserwelt hinweisen und so das Verständnis für unsere Anliegen fördern.

### **SFV-Kampagne «Fischer schaffen Lebensraum»**

Das Thema wurde an diversen Veranstaltungen den Fischern näher gebracht. Dazu zählen auch Veranstaltungen im grenznahen Ausland, Beratung / Unterstützung von neuen Projekten und Öffentlichkeitsarbeit an Infoveranstaltungen, welche das Thema einem breiten Publikum näher bringt.

Der erste Pilotkurs zur praktischen Umsetzung des Handbuchs wurde im Sommer 2017 durchgeführt. Er dient als Grundlage für die weiteren Kurse. Diese sollen in Ergänzung zu den laufenden Riverwatch-Kursen gemeinsam mit dem WWF angeboten.

Erfreulicherweise ist die deutsche Ausgabe des Handbuchs bereits ausverkauft. Aufgrund des regen Interesses hat die GL beschlossen, nochmals eine kleine 2. Auflage nachzudrucken.



## **FIBER Lenkungsausschuss**

Die Fischereiberatungsstelle FIBER wird finanziert von BAFU und Eawag. Im Lenkungsausschuss sitzen neben je einem Vertreter von BAFU und Eawag aber auch je ein Vertreter der Fischereiverwaltung der Kantone, der Fischereiaufseher und des SFV.

Aufgrund des Wechsels von Bänz Lundsgaard-Hansen ins BAFU musste die Stelle neu besetzt werden. Mit Sébastien Nusslé wurde eine Ersatz gefunden, welcher mit seinem Wissen eine ideale Ergänzung fürs FIBER Team darstellt. Nach seinem Studium inklusive Doktorarbeit und Postdoktorat in der Schweiz, hat er seit 2013 an der Universität Berkeley in Kalifornien mit dem Schutz von Gewässern, vor allem im Zusammenhang mit dem Klimawandel, der von der Fischerei herbeigeführten Evolution und der Wichtigkeit von kleinen Gewässern erforscht. Ich bin überzeugt, dass er in der Fischereibewirtschaftung neue Akzente setzen kann.

### ***Kurt Bischof***

*Ressort Kommunikation*

#### **Kommunikation**

Die Kommunikationsarbeit der Schweizerischen Fischereiverbandes SFV spielt sich im Wechselspiel zwischen Politik – Medien – Verbandsarbeit (kantonal und lokal) ab. Monatlich orientierte der SFV über seine Arbeit in der „Schweizerischen Fischerei-Zeitung“ (Einlage im „petri heil“), die jeweils auch als Newsletter dreisprachig verschickt wird sowie via Facebook.

Starke Medienresonanz erzielte der SFV mit dem Fisch des Jahres 2017 (Bachneunauge) vor allem im Januar und im Sommer, mit der Schweizerischen Jungfischermeisterschaft in Altendorf im Juni und mit dem Tag der Fischerei Ende August. Theamtisch positionierte sich der SFV zudem in den Themen-bereichen Pestizid und Gewässerschutz. Auf gute Resonanz stiess auch dieses Jahr das Fischessen mit den Parlamentsmitgliedern während der Herbstsession. Es waren Mitglieder aus allen Fraktionen vertreten.

### ***Maxime Prevedello***

*Ressort: Dossier Doubs und Kommunikation Romandie*

#### **Kommunikation Romandie**

Der Hauptteil der Kommunikation bestand in der Übersetzung der Pressemitteilungen, Newsletter, Webseite, der Schweizerischen Fischereizeitung und der Dokumente für das Netzwerk Anglerausbildung.

#### **Dossier Doubs**

Der SFV ist Partner von WWF und Pro Natura in der sogenannten « Plattform Doubs ». Das Ziel der Plattform ist die Begleitung der Umsetzung der 27 Massnahmen, die im Aktionsplan Doubs des Bundes zur Verbesserung der Wasserqualität am Doubs geplant sind. Dies bedeutet konkret, die Beeinträchtigungen aus der Land- und Forstwirtschaft, die Restwasser- und Schwall-Sunk-Problematik der drei Kraftwerke, die Herstellung der Fischwanderung zu beseitigen oder wieder herzustellen. Dem Schutz des Roi du Doubs vor dem Aussterben wird höchste Priorität beigemessen.

Laurent Giroud (Fédération Neuchâteloise des Pêcheurs en Rivières) und Maxime Prevedello (GL des SFV) vertreten die Fischerei in der Begleitkommission. Mehrere Sitzungen mit Behörden (BAFU, BFE) und Interessensvertretern der Elektrizitätswirtschaft (D und F) fanden statt. Im Rahmen des Aktionsplans sind SFV, WWF und Pro Natura offiziell Mitglied der Begleitkommission.

Zur Verbesserung der Tätigkeit in diesem Dossier haben diese drei Verbände 2017 das Projekt « Doubs vivant » ins Leben gerufen und mit Céline Barrelet eine Biologin angestellt, die sich für die kommenden drei Jahre im Dienst dieser drei Organisationen ausschliesslich mit dem Dossier Doubs beschäftigt und deren Tätigkeiten koordiniert.

### **Thomas Schläppi**

*Ressort Ausbildung*

#### **Fischer machen Schule**

Insgesamt 12 Schulklassen haben von April bis Oktober 2017 wieder von unserem Wassererlebnistag „Fischer machen Schule“ profitieren können.

Die Klassen bestanden grösstenteils aus Mittelstufeschülern, auf die unser Programm perfekt zugeschnitten ist.

Wir wollten, um unser Angebot auch laufen den Bedürfnissen anpassen zu können, wissen, wie der Tag bei den Lehrpersonen ankommt und haben einen zweiseitigen Fragebogen zur Evaluation erstellt, den wir am Ende des Tages verteilten.

10 der 12 Evaluationsbogen haben wir ausgefüllt zurückerhalten. Diese haben wir ausgewertet und konnten erfreut feststellen, dass unser Angebot auf Anklang stiess und scheinbar sehr gut in Erinnerung blieb.

10 von 10 würden den Tag weiterempfehlen, 10 von 10 gaben eine sehr gute Bewertung für den Tag als gesamtes ab und auch 10 vom 10 honorierten die Organisation und den Ablauf des Tages mit „Gut organisiert und einwandfreier Ablauf“.

Oft wurde angesprochen, ob es denn nicht auch möglich wäre, mit den Schüler/innen im Bach zu Angeln. Bei diesen Fragen können wir jeweils auf die lokalen Fischereivereine verweisen (die oft auch vor Ort vertreten sind, am Durchführungstag) und informieren, dass es dafür auch eine Ausbildung (Sana) brauche.

In der Hoffnung, noch viele Schüler/innen für Wasserthemen, unsere Fische und vielleicht auch das Angeln begeistern zu können freuen wir, das Leitungsteam, uns darauf, im Jahr 2018 auch wieder diverse Klassen ans Wasser begleiten zu dürfen.

Es ist schön zu sehen, dass auch bei jüngeren Schüler/innen so einiges an Informationen und Eindrücken vom Tag hängen bleibt (Bild in der Mitte des Jahresberichtes)

## Die Geschäftsleitung (GL) des SFV


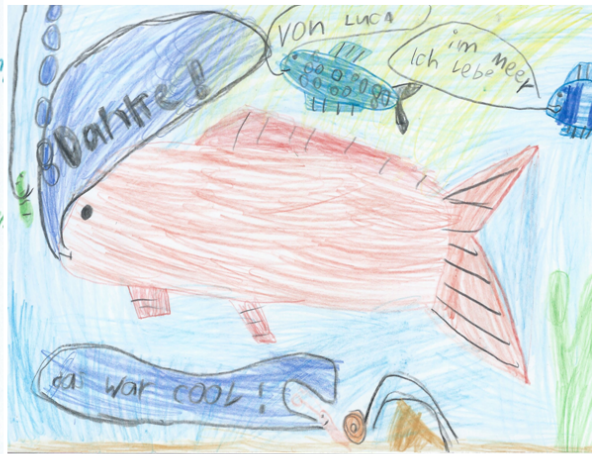
### *Ressortzuteilung:*

Roberto Zanetti	Zentralpräsident
Charles Kull	Vizepräsident / Finanzen / Tag der Fischerei
Stefan Wenger	Vizepräsident / quantitativer und qualitativer Gewässerschutz / Tierschutz
Kurt Bischof	Kommunikation
Gianni Gnesa	Kommunikation Tessin / Finanzen
Sämi Gründer	Artenschutz / Fisch des Jahres
Hans-Peter Güntensperger	Wasserkraft / SFV-Shop
Maxime Prevedello	Kommunikation Romandie / Dossier Doubs
Thomas Schläppi	Ausbildung
Philipp Sicher (ohne Stimmrecht)	Geschäftsführung / Ausstellungen / Koordination Kompetenzteams

Die aktuellen parlamentarischen Geschäfte, die laufenden Projekte, und die bevorstehenden Anlässe wurden an 7 Sitzungen beraten, welche in der Regel in Bern stattfinden.

Zusätzlich zu den GL-Sitzungen fanden zahlreiche Sitzungen der Kompetenzteams statt, nahmen GL-Delegationen an mehreren Verhandlungen mit Amtsstellen teil, wurden Veranstaltungen der Mitgliederorganisationen und von befreundeten Verbänden besucht sowie internationale Kontakte gepflegt.

Danke für die Erlebnisse von Fischen  
 Kriechen, Insekten und Bächen. Das hat  
 mir sehr ~~Spas~~ gemacht! Vielen herzlichen  
 Dank **Flurina**

Danke vielmals, das wier  
 kommen durften! Es machte  
 mir sehr spass! Vor allem  
 finde ich Vische sehr spannend  
 Liebe grüsse Dana